

QUARTALS- MITTEILUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2022



KENNZAHLEN AUF EINEN BLICK

Jungheinrich Konzern		3. Quartal 2022	3. Quartal 2021	Veränderung %	1.–3. Quartal 2022	1.–3. Quartal 2021	Veränderung %	Jahr 2021
Auftragseingang	Mio. €	1.133	1.162	-2,5	3.594	3.581	0,4	4.868
Auftragsbestand 30.09. / 31.12.	Mio. €	–	–	–	1.756	1.428	23,0	1.519
Umsatzerlöse	Mio. €	1.195	1.032	15,8	3.397	3.020	12,5	4.240
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	104,0	89,1	16,7	265,9	258,4	2,9	360
EBIT-Rendite (EBIT-ROS) ¹⁾	%	8,7	8,6	–	7,8	8,6	–	8,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	96,5	84,9	13,7	234,6	249,6	-6,0	349
EBT-Rendite (EBT-ROS) ²⁾	%	8,1	8,2	–	6,9	8,3	–	8,2
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	71,4	62,5	14,2	174,8	183,5	-4,7	267
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,70	0,61	14,8	1,72	1,80	-4,4	2,62
Mitarbeitende 30.09. / 31.12.	FTE ³⁾	–	–	–	19.583	18.681	4,8	19.103

1) EBIT ÷ Umsatzerlöse × 100

2) EBT ÷ Umsatzerlöse × 100

3) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

JUNGHEINRICH

GESCHÄFTSVERLAUF, ERTRAGS- UND FINANZLAGE

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft¹⁾, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, lag im Berichtszeitraum mit 3.594 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (3.581 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes stieg zum 30. September 2022 auf 1.756 Mio. € und war somit um 328 Mio. € beziehungsweise 23 Prozent höher als der Vorjahreswert (1.428 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 1.519 Mio. € zum Jahresende 2021 ergab sich ein Aufbau um 237 Mio. € beziehungsweise 16 Prozent. Grund für den weiterhin sehr hohen Auftragsbestand war die nach wie vor eingeschränkte Verfügbarkeit von Produktionsmaterial für die Weiterverarbeitung.

Der Auftragseingang der Monate Januar bis September 2022 und der Auftragsbestand zum 30. September 2022 wurden um Bestellungen aus Russland bereinigt. Vor dem Hintergrund des Ende Februar 2022 von Russland begonnenen Krieges gegen die Ukraine hat der Vorstand mit Wirkung ab dem 2. März 2022 entschieden, bis auf Weiteres keine Fahrzeuge und Ersatzteile mehr nach Russland und Belarus zu liefern.

Umsatz

Wesentlicher Treiber für den höheren Konzernumsatz war insbesondere das Neugeschäft, unter anderem aufgrund sehr guter Zuwächse im Geschäft mit Automatiksystemen. Die Herausforderungen in den Lieferketten – insbesondere infolge des Russland-Ukraine-Krieges und der andauernden Corona-Pandemie – waren weiterhin sehr hoch. Aufgrund der globalen Vernetzung erstreckten sich die Auswirkungen der Lieferkettenengpässe auf das gesamte Lieferanten- und Materialportfolio sowie die dazugehörigen Logistikkapazitäten. Bisher konnten Produktionsunterbrechungen durch gezieltes Lieferketten-Management weitgehend erfolgreich vermieden werden.

in Mio. €	1.–3. Quartal 2022	1.–3. Quartal 2021	Veränderung %
Segment „Intralogistik“	3.467	3.020	14,8
Segment „Finanzdienstleistungen“	809	827	-2,2
Überleitung	-879	-827	6,3
Jungheinrich Konzern	3.397	3.020	12,5

1) Das Neugeschäft umfasst neue Flurförderzeuge, Automatiksysteme und Lagereinrichtungen, Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Energielösungen sowie digitale Produkte.

Ertrags- und Finanzlage

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) des Jungheinrich Konzerns verzeichnete im Zeitraum Januar bis September 2022 mit 265,9 Mio. € einen leichten Anstieg um 3 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum (258,4 Mio. €). Im Berichtszeitraum konnten die erheblichen Materialpreissteigerungen durch geeignete Maßnahmen teilweise aufgefangen werden. Die EBIT-Rendite (EBIT-ROS) lag vor dem Hintergrund des im Jahresvergleich deutlich höheren Konzernumsatzes bei 7,8 Prozent (Vorjahr: 8,6 Prozent).

Das zusätzlich im Wesentlichen durch hohe Bewertungsverluste der im Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere und Derivate beeinflusste Ergebnis vor Steuern (EBT) sank nach neun Monaten des Jahres 2022 auf 234,6 Mio. € (Vorjahr: 249,6 Mio. €). Die EBT-Rendite (EBT-ROS) lag bei 6,9 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent). Das Ergebnis nach Steuern betrug im Zeitraum von Januar bis September 2022 174,8 Mio. € (Vorjahr: 183,5 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte 1,72 € (Vorjahr: 1,80 €).

Zum 30. September 2022 war eine Nettoverschuldung von 95 Mio. € auszuweisen, während zum Jahresende 2021 ein Nettoguthaben von 222 Mio. € bestand. Diese deutliche Verminderung um 317 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2021 resultierte vorrangig aus dem negativen Free Cashflow von Januar bis September 2022. Der Free Cashflow ging deutlich auf -273 Mio. € (Vorjahr: +137 Mio. €) zurück. Hierzu trug vorrangig das stark gestiegene Working Capital bei.

MITARBEITENDE

Die Personalstärke im Jungheinrich Konzern stieg im Neun-Monats-Vergleich um 902 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 19.583 (Vorjahr: 18.681). Der Anstieg entfiel größtenteils auf die Vertriebsorganisation und steht auch in Verbindung mit der konsequenten Umsetzung der Strategie 2025+. Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. September 2022 konzernweit 630 Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter und damit 138 mehr als zum 30. September 2021.

PROGNOSEVERÄNDERUNGSBERICHT

Der Vorstand hat seine Prognose für das Jahr 2022 vom 24. März 2022 mit einer Ad-hoc-Meldung am 23. September 2022 konkretisiert.

Wir erwarten nunmehr für das Jahr 2022 einen Auftragseingang zwischen 4,6 Mrd. € und 4,9 Mrd. € (bisher: leicht unter Vorjahr, 2021: 4,9 Mrd. €). Der Konzernumsatz dürfte sich innerhalb einer Bandbreite von 4,6 Mrd. € bis 4,8 Mrd. € bewegen (bisher: leicht über Vorjahr, 2021: 4,2 Mrd. €). Das EBIT wird nach aktueller Einschätzung zwischen 340 Mio. € und 380 Mio. € liegen (bisher: deutlich unter Vorjahr, 2021: 360 Mio. €). Dementsprechend wird

eine EBIT-Rendite innerhalb einer Bandbreite von 7,2 Prozent bis 8,0 Prozent erwartet (bisher: deutlich niedriger als Vorjahr, 2021: 8,5 Prozent). Das EBT dürfte 305 Mio. € bis 345 Mio. € erreichen (bisher: deutlich unter Vorjahr, 2021: 349 Mio. €). Die EBT-Rendite soll zwischen 6,5 Prozent und 7,3 Prozent liegen (bisher: deutlich niedriger als Vorjahr, 2021: 8,2 Prozent). Wir gehen von einem ROCE zwischen 14,0 Prozent und 17,0 Prozent (bisher: deutlich unter Vorjahr, 2021: 20,2 Prozent) aus. Die mit Wirkung zum 30. Juni 2022 eingeführte Steuerungskennzahl Free Cashflow wird einen deutlich negativen Wert (2021: +89 Mio. €) erreichen.

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass es bis zum Jahresende nicht zu erheblichen Produktionsunterbrechungen kommt und Lieferketten weitgehend intakt bleiben. Es kann nach wie vor nicht ausgeschlossen werden, dass eine Verknappung von Gas zu gravierenden Einschränkungen in der Produktion führen kann.

STRATEGIE 2025+

Mit dem Ziel, nachhaltig Werte für alle Stakeholder zu schaffen, setzt Jungheinrich seine Strategie 2025+ seit Herbst 2020 konsequent um. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine im Februar 2022 gelten dabei für die internationalen Geschäftsaktivitäten des Jungheinrich Konzerns wesentlich andere ökonomische, politische und gesellschaftliche Umfeldbedingungen als zuvor angenommen. Trotzdem sind in allen sechs Handlungsfeldern der Unternehmensstrategie – Automatisierung, Digitalisierung, Energiesysteme, Effizienz, Global Footprint und Nachhaltigkeit – entscheidende Fortschritte erzielt worden. Alle laufenden und anvisierten Initiativen und Maßnahmen wurden wie geplant und unter Berücksichtigung der verschärften Rahmenbedingungen fokussiert fortgeführt.

Zentrale Zielgrößen

Das Konzernzielsystem umfasst zentrale Kennzahlen und Zielwerte, welche zum größten Teil im Jahr 2020 definiert wurden und seitdem zur Messung der Strategieumsetzung verwendet werden. Im Jahr 2021 und auch im laufenden

Jahr haben wir weitere Zielwerte ergänzt, einzelne Größen neu definiert und bestimmte Messwerte nach turnusgemäßer Überprüfung angepasst.

Der Konzernumsatz soll unverändert bis zum Jahr 2025 organisch auf 5,5 Mrd. € wachsen und die Ziel-EBIT-Rendite in einem Korridor von 8 Prozent bis 10 Prozent liegen. Wir streben einen Umsatzanteil außerhalb Europas von 20 Prozent an, den wir insbesondere auch über akquisitorisches Wachstum erreichen wollen. Der ROCE (EBIT-Kapitalrendite Intralogistik) soll zwischen 21 und 25 Prozent liegen. Die Ausrüstungsquote unserer Fahrzeuge mit Lithium-Ionen-Batterien soll im Jahr 2025 70 Prozent betragen. Für die Produktivität gemessen am EBIT je Mitarbeitenden streben wir einen Wert von rund 23.000 € an. Wir wollen, dass der Anteil weiblicher Führungskräfte in den nächsten Jahren stetig auf 20 Prozent bis 2025 steigt. Über die Steuerungskennzahl Free Cashflow, mit der wir unsere Finanzierungskraft messen, haben wir erstmals zum 30. Juni 2022 berichtet. Vor dem Hintergrund der aktuellen umfassenden Unsicherheiten, auch hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung, stecken wir für den Free Cashflow ein Mindestziel von über 100 Mio. € bis 2025. Wir werden dieses Mindestziel im Verlauf des Jahres 2023 einer Überprüfung unterziehen. Im Jahr 2022 haben wir im Handlungsfeld Nachhaltigkeit verschiedene Nachhaltigkeitsziele definiert: Bis 2025 streben wir eine CO₂e-Reduzierung um 27 Prozent (Basis: 2019) in unseren eigenen Betrieben an. Bis zum Jahr 2030 sollen diese dann klimaneutral (Scope 1 und Scope 2) arbeiten. Klimaneutralität definieren wir als bilanzielle Neutralität bezogen auf die Treibhausgase gemäß Kyoto-Protokoll. Unser Ziel ist auch, dass in unseren deutschen Werken ab 2025 kein Deponieabfall mehr anfällt. Den Grad der Arbeitssicherheit messen wir an der Häufigkeit der Arbeitsunfälle bezogen auf 1 Mio. Arbeitsstunden (Lost Time Injury Rate, LTIR). Im Jahr 2025 soll der LTIR-Wert maximal 12,5 betragen.

Hamburg, den 11. November 2022

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

FINANZKALENDER

11. November 2022

Quartalsmitteilung zum 30. September 2022

31. März 2023

Bilanzpressekonferenz

31. März 2023

Analystenkonferenz

8. Mai 2023

Quartalsmitteilung zum 31. März 2023

11. Mai 2023

Hauptversammlung 2023

16. Mai 2023

Dividendenzahlung

10. August 2023

Zwischenbericht zum 30. Juni 2023

10. November 2023

Quartalsmitteilung zum 30. September 2023

IMPRESSUM

Jungheinrich Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129

22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0

Telefax: +49 40 6948-1777

info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com

Wertpapierkennnummern

ISIN DE0006219934, WKN 621993

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Bei den vorstehenden Ausführungen handelt es sich um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, einschließlich geopolitischer Konflikte, der Verschuldungsproblematik, der Auswirkungen aufgrund der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie, innerhalb der Intralogistikbranche, bei der Materialversorgung, der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie und Rohstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, der wettbewerbs- und ordnungspolitischen Entwicklungen sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinsen sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.